

**HK****Handelskammer
Hamburg**

Protokoll

Plenarsitzung

7. September 2017, 16:00 Uhr

Vorsitz: Präses Tobias Bergmann

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2017

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Berichte

- a) des Präses
- b) des Hauptgeschäftsführers
- c) aus den Ausschüssen

4. Aktuelles aus der Mitte des Plenums, insb.

- a) Antrag des Präsidiums und der Plenarmitglieder Koopmann, Lintzen, Dominik Lorenzen, Pirck und Dr. Vogelsang
- b) Antrag des Plenarmitglieds Asmus
- c) Antrag der Plenarmitglieder Elmendorf, Dürre, Ederhof und Korff
- d) Antrag der Plenarmitglieder Darboven und Duphorn

5. Gremienangelegenheiten

- a) Wahl der Ausschüsse für die Wahlperiode 2017 bis 2020
- b) Wahl der ehrenamtlichen Bezirksbeauftragten der Handelskammer für die Wahlperiode 2017 bis 2020

6. Aktivitätenplanung und Haushaltsangelegenheiten

- a) Soll/Ist-Vergleich 2016
- b) Vorstellung des Jahresabschlusses 2016
- c) Bericht über die Rechnungsprüfung
- d) Beschlüsse über Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016, Ergebnisverwendung und Entlastung

7. Erlass einer neuen Richtlinie zu Vergütung und sonstigen Vertragskonditionen der Hauptgeschäftsführung der Handelskammer Hamburg

8. Verlängerung der UmweltPartnerschaft Hamburg für die Jahre 2018 bis 2023

9. Erlass der Besonderen Rechtsvorschriften zum Fortbildungsabschluss „Geprüfter Gleisbaumeister/Geprüfte Gleisbaumeisterin“

10. Verschiedenes

Anwesend:

Herr Präses Bergmann;

Herren Vizepräses Elmendorf, Mücke, Frau Vizepräses Rickwardt, Frau Vizepräses Stumpf, Herr Vizepräses Dr. Teichert;

Frau Albertsen, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herren Dr. Behrens, Brauer, Costur, Frau Darboven, Herren Duphorn, Dürre, Ederhof, Enke, Falk, Gehrckens, Goetz, Hanneforth, Frau Harbs, Herren Heimsoth, Holler, Holstein, Jakovlev, Jensen, Kaufholz, Koopmann, Korff, Kuhlmann, Lintzen, Daniel Lorenzen, Dominik Lorenzen, Lorenz-Meyer, Frau Meier, Herr Montzka, Frau Nack-Warenycia, Herren Perleberg, Pfeiffer, Pirck, Pohle, Frau Prinz, Herren Reinecke, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Selent, Sträßner, Tasbilek, Dr. Vogelsang, Wandrey, Wendt-Reese, Wöhlke;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herren Dr. Mecke, van der Schalk;

Herren Brehmer, PD Dr. Eisenmenger, Frau Gonnermann, Herren Grams, Höhr, Knahl, Mansutti, Frau Nienstedt, Herren Dr. Samuels, Schüßler, Siebrand, Dr. Süß, Ulrich;

Herr Dumschat (IT), Frau Hames-Ballhausen, Herren Konow, Kornella, Laue, Frau Lurtz-Herting, Frau Dr. Ölschläger, Herr Tießen, Frau von Wedel, Habib (Protokoll).

Entschuldigt fehlen:

Herr Vizepräses Dr. Killinger;

Frau Arova, Herren Ebert, Fischer, Frau Gül, Herren Hellwig, Hocquél, Kranz, Kröger, Platz, Räber, Siebold, Thies;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herren Dr. Brüggestrat, Enkerts, Dr. Gent, Frau Hnida, Herr Dr. Kruse, Frau Rohwedder, Herr Weber.

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 7. September 2017

Zum Beginn der Sitzung befinden sich 52 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Präses Bergmann eröffnet die Sitzung und weist auf das Audio-Livestreaming und die Tonaufzeichnung der Sitzung hin. Wer hierzu seine abgefragte schriftliche Einwilligung nicht erteilt habe, möge auf die Nutzung des Tischmikrofons verzichten, da Tonaufzeichnung und Live-Streaming hierüber erfolgten. Herr Dr. Vogelsang hält das Audio-Livestreaming für nicht zeitgemäß und regt an, bei der nächsten Plenarsitzung ein Video-Livestreaming durchzuführen. Das Präsidium kündigt eine entsprechende Prüfung an.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. Juli 2017

Das Protokoll der Sitzung vom 6. Juli 2017 wird genehmigt und zur Veröffentlichung auf der Internetseite der Handelskammer Hamburg freigegeben.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung.

TOP 3: Berichte

a) Bericht des Präses

Herr Präses Bergmann verweist auf seinen vorab versandten schriftlichen Bericht (Anlage 1 zur Tagesordnung). Dieser enthält Informationen zur 23. Hanseatischen Lehrstellenbörse, die am 19. und 20. September 2017 in der Handelskammer stattfindet.

b) Bericht des Hauptgeschäftsführers

Der schriftliche Bericht des Hauptgeschäftsführers (vorab versandte Anlage 2 zur Tagesordnung) enthält die aktuelle Ausbildungsstatistik. Zum Stand 31. August 2017 hat die Handelskammer 8.320 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge mit Ausbildungsstart im Jahr 2017 registriert (286 Verträge weniger als zum Vorjahreszeitpunkt; Rückgang um 3,3 Prozent).

c) Bericht aus den Ausschüssen

Dieser Tagesordnungspunkt kann aus Zeitgründen nicht aufgerufen werden.

TOP 4: Aktuelles aus der Mitte des Plenums

a) Antrag des Präsidiums und der Plenarmitglieder Koopmann, Lintzen, Dominik Lorenzen, Pirck und Dr. Vogelsang

Mit einer Mehrheit von 46 Stimmen bei 6 Enthaltungen folgt das Plenum dem Antrag (vorab versandt als Anlage 3 zur Tagesordnung) und fasst damit den folgenden Beschluss:

- 1. Das Plenum beauftragt die Hauptgeschäftsführung der Handelskammer Hamburg, bis Ende 2017 eine Dienstvereinbarung mit der Personalvertretung über den Restrukturierungsprozess abzuschließen. Dadurch soll der aktuellen Verunsicherung in der Mitarbeiterschaft im Interesse der Mitgliedsunternehmen entgegengewirkt werden.*

2. Die Dienstvereinbarung soll die notwendige Flexibilität für den Veränderungsprozess ermöglichen und für die Mitarbeiter/innen ein Höchstmaß an Sicherheit in dem Veränderungsprozess bieten. „Beteiligung am Veränderungsprozess“ ist als Recht und Pflicht für die Mitarbeiter/innen zu definieren.
3. Betriebsbedingte Kündigungen sollen nach Möglichkeit ausgeschlossen werden.

b) Antrag des Plenarmitglieds Asmus

Der Antrag des Plenarmitglieds Asmus (vorab versandt mit Anlage 4 zur Tagesordnung) ist darauf gerichtet, dass die Handelskammer für ihren Fuhrpark ab sofort nur noch emissionsfreie Fahrzeuge beschafft. Gemäß schriftlicher Stellungnahme des Hauptamts betrieb die Kammer Anfang 2017 sieben Pkw, davon vier mit Verbrennungsmotor. Gemäß Planung werden im Dezember 2017 fünf Pkw betrieben, davon noch einer mit Verbrennungsmotor und einer mit Hybrid-Antrieb, um die notwendige Reichweite bei Dienstfahrten in der Metropolregion Hamburg sowie im IHK-Nord-Bezirk sicherzustellen. In der Plenar-Diskussion geht es vor allem um das Thema „Reichweite“. Einerseits wird die Reichweite von Elektro-Fahrzeugen für unproblematisch gehalten; im Übrigen müsse die Handelskammer mit gutem Beispiel vorangehen (Herr Asmus, Frau Beckmann). Andererseits wird dafür plädiert, die Entscheidung über Fahrzeugbeschaffungen beim Hauptamt zu belassen. Diesem sei es aufgrund langer Ladezeiten derzeit nicht zumutbar, längere Strecken mit reinen Elektro-Fahrzeugen zurückzulegen (Frau Rickwardt).

Das Plenum nimmt mit einer Mehrheit von 30 Stimmen bei 8 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen den Antrag des Plenarmitglieds Asmus an.

c) Antrag der Plenarmitglieder Elmendorf, Dürre, Ederhof und Korff

Der Antrag (vorab versandt mit Anlage 5 zur Tagesordnung) ist darauf gerichtet, dass die Handelskammer Hamburg dem Bündnis „Solar-Offensive Hamburg“ beitrifft, deren Zielsetzungen teilt und diese aktiv durch geeignete eigene Maßnahmen fördert. In der Plenar-Diskussion bestätigen die Herren Dürre, Ederhof und Korff, die gemäß Letter of Intent persönlich für die „Solar-Offensive“ eintreten, auf Nachfrage, dass sie damit keine eigenwirtschaftlichen Interessen verfolgen und keine Vergütung von der „Solar-Offensive“ erhalten.

Mit einer Mehrheit von 49 Stimmen bei 3 Nein-Stimmen fasst das Plenum den folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich des Ergebnisses einer gemeinsamen Sitzung der drei Ausschüsse für Energie, für Umwelt sowie für Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft tritt die Handelskammer der „Solar-Offensive Hamburg“ bei. An der gemeinsamen Ausschuss-Sitzung müssen mindestens sechs Mitglieder aus jedem der drei genannten Ausschüsse teilnehmen. Zudem müssen die Teilnehmer mit einer Dreiviertel-Mehrheit für den Beitritt zur „Solar-Offensive Hamburg“ votieren, damit die Handelskammer diesen Schritt vollzieht.

d) Antrag der Plenarmitglieder Darboven und Duphorn

Nachdem Herr Ederhof die Sitzung verlassen hat, verbleiben 51 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Der Antrag (vorab versandt mit Anlage 6 zur Tagesordnung) zielt darauf, dass sich die Handelskammer direkt gegenüber dem Rechnungshof der FHH für eine Prüfung durch diesen einsetzt, beginnend ab dem Berichtsjahr 2016. Die Antragsteller schließen sich der vorliegenden Beschlussempfehlung des Präsidiums (siehe Anlage 6 zur Tagesordnung) an.

Mit einer Mehrheit von 47 Stimmen bei 4 Enthaltungen fasst das Plenum den folgenden Beschluss:

1. Das Plenum stellt fest, dass der Rechnungshof der FHH gemäß § 104 LHO die Handelskammer Hamburg als landesunmittelbare juristische Person des öffentlichen Rechts prüfen kann.
2. Sollte der Landesrechnungshof von der Möglichkeit gemäß Ziffer 1 Gebrauch machen, würde die Handelskammer Hamburg dies begrüßen und konstruktiv begleiten.

TOP 5: Gremienangelegenheiten

a) Wahl der Ausschüsse für die Wahlperiode 2017 bis 2020

Gemäß Tischvorlage zu dieser Sitzung (diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt) zieht das Präsidium die Kandidaten-Vorschlagsliste für den Branchen-Ausschuss für Stadtentwicklung und Immobilienwirtschaft, die Bestandteil der vorliegenden Gesamtliste (vorab versandte Anlage 1 zum Vermerk zu TOP 5a) ist, insgesamt zurück. Damit verbleiben auf der Gesamtliste insgesamt 33 Ausschüsse. Hinsichtlich einzelner weiterer Ausschüsse ergänzt bzw. aktualisiert das Präsidium mit dieser Tischvorlage die Vorschlagsliste.

Mit einer Mehrheit von 50 Stimmen bei 1 Enthaltung werden die Mitglieder von 33 Ausschüssen gemäß der vorliegenden Gesamtliste (Anlage 1 zum Vermerk zu TOP 5a) mit den Maßgaben aus der Tischvorlage gewählt.

b) Wahl der ehrenamtlichen Bezirksbeauftragten der Handelskammer für die Wahlperiode 2017 bis 2020

Bei einer Gesamtanzahl von 51 anwesenden Plenarmitgliedern werden gewählt

- Oliver Dörner mit einer Mehrheit von 26 Stimmen bei 8 Enthaltungen als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Altona,
- Norbert Deiters einstimmig (mit 51 Stimmen) als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Bergedorf,
- Detlev Siebold einstimmig (mit 51 Stimmen) als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Eimsbüttel,
- Stefan Wulff einstimmig (mit 51 Stimmen) als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Mitte,
- Wolfgang Kaufholz mit einer Mehrheit von 37 Stimmen bei 10 Enthaltungen als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Nord,
- Arnold Georg Mergell einstimmig (mit 51 Stimmen) als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Harburg,
- Dirk Asmus einstimmig (mit 51 Stimmen) als ehrenamtlicher Bezirksbeauftragter für den Bezirk Wandsbek.

TOP 6: Aktivitätenplanung und Haushaltsangelegenheiten

Mit dem Erscheinen von Herrn Dr. Behrens befinden sich 52 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Brehmer gibt einleitend einen Überblick zum Ablauf der jährlichen Aktivitäten- und Wirtschaftsplanung, zum Ablauf und zu den Beteiligten der Rechnungslegung und zu den einschlägigen Rechtsgrundlagen (vgl. hierzu die diesem Protokoll als Anlage 2 beigelegte Präsentation, Charts 1 bis 6).

a) Soll/Ist-Vergleich 2016

Herr Brehmer stellt die Funktion und den Aufbau des Aktivitätenplans vor (vgl. dazu Anlage 2 zu diesem Protokoll, Chart 7). Die Aktivitätenplanung ist Grundlage für den darauf aufbauenden Wirtschaftsplan. Der vorliegende Soll/Ist-Vergleich zum Stand 31. Dezember 2016 (vorab versandt mit Anlage 9 zur Tagesordnung) bildet die inhaltliche Umsetzung der Aktivitätenplanung für 2016 ab. Der Vergleich besteht aus zwei Elementen, 1. dem Soll/Ist-Vergleich von Maßnahmen und Projekten mit der qualitativen Darstellung des Umsetzungsgrads und 2. das Zielsystem mit der Darstellung der quantitativen Erreichung einzelner Zielzahlen. Für beide Berichtsteile kommt das Ampelschema zum Einsatz (grün: Zielerreichung bei 100 % oder darüber; gelb: Zielerreichung zwischen 50 und 99 %; rot: Zielerreichung unter 50 %). Auf Nachfrage von Frau Beckmann erläutert er, die Zusammenfassung der Handlungsfelder Innovation und Umwelt folge der internen Organisation der Handelskammer mit ihrem entsprechenden Geschäftsbereich VI. Dies korrespondiere auch mit der DIHK-Perspektive. Beim DIHK als IHK-Dachorganisation seien Innovation und Umwelt in einem Marketingfeld zusammengefasst. Diesem seien auch die Themen IT- und Medienwirtschaft zugeordnet.

Das Plenum nimmt den Soll/Ist-Vergleich 2016 zur Kenntnis. Aus diesem ergibt sich insgesamt der folgende Umsetzungs- bzw. Erfüllungsgrad (jeweils Summe sämtlicher Ampelbewertungen):

- Soll-Bericht (Smileys): rot 3%, gelb 18%, grün 79%
- Zielsystem (Kennzahlen): rot 6%, gelb 46%, grün 48%
- Beides zusammen: rot 4%, gelb 31%, grün 65%

b) Vorstellung des Jahresabschlusses 2016

Herr Brehmer stellt den Jahresabschluss 2016 vor (vgl. hierzu Anlage 2 zu diesem Protokoll, Charts 8 bis 18). Dieser wurde zum Beginn des Jahres 2017 aufgestellt. Die Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs (RPS) hat ihn im März 2017 vier Wochen vor Ort geprüft. Am 31. März 2017 erfolgte die Schlussbesprechung zur Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Wirtschaftsführung für das Jahr 2016 unter Beteiligung der Hauptprüfer, von RPS-Geschäftsführer Horn, des damaligen Vorsitzenden des Ausschusses für Inneres Bartmann, seines designierten Nachfolgers Dr. Teichert, der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Kießling und Haas-Rickertsen sowie der hauptamtlich für das Rechnungswesen der Handelskammer verantwortlichen Personen. Am 18. Mai 2017 wurde der Jahresabschluss 2016 dem neukonstituierten Ausschuss für Inneres vorgestellt, später auch der vom Plenum eingesetzten Finanzkommission. Am 8. August 2017 hat der Ausschuss für Inneres seine Empfehlung zum Jahresabschluss 2016 abgegeben. Der Beschluss der Finanzkommission zum Jahresabschluss 2016 erfolgte per Umlauf und in ihrer Sitzung vom 28. August 2017.

Herr Brehmer gibt im Einzelnen Erläuterungen zur Bilanz, zur Erfolgsrechnung und zur Entwicklung der Erträge. Die Veränderung in den Sachanlagen von 53,761 Mio. Euro (Bilanz 2015) auf 51,113 Mio. Euro (Bilanz 2016) hänge mit der Regulierung des Schadensfalls II zum Handelskammer *InnovationsCampus* (HK/IC) zusammen. Bei diesem Schaden sei es um eine Verzerrung der Trägerkonstruktion während der Bauphase gegangen (kalkulierter Schaden: ca. 1,5 Mio. Euro; der entsprechende Mehraufwand war 2015 bei den „Sachanlagen in Bau“ verzeichnet.). Im Dezember 2016 sei mit dem verantwortlichen Statikbüro ein Vergleich erzielt worden über eine Ausgleichszahlung in Höhe von 1,1 Mio. Euro, womit der Vorgabe des Plenums entsprochen worden sei, bei Vermeidung eines Rechtsstreits mindestens 70 Prozent der Schadenssumme zu erzielen. Mit der Regulierung des Schadensfalls II sei das HK/IC 2016 neu bewertet worden.

Auf Nachfrage von Herrn Hanneforth, ob für 2017 ebenso wie für die Jahre 2015 und 2016 ein Anstieg bei dem Posten „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ zu erwarten sei, erläutert Herr Brehmer, in den Jahren 2015 und 2016 habe der Anstieg auf Sonder-

effekten beruht (erstmalige Durchführung einer zweiten Veranlagung während des Jahres bzw. vorübergehende Aussetzung der Beitragsveranlagung). Ein Sondereffekt für 2017 sei nicht zu erwarten.

c) Bericht über die Rechnungsprüfung

(1) Bericht der Rechnungsprüfungsstelle

Herr Fahlbusch erstattet den Bericht der Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs (RPS; vgl. hierzu Anlage 2 zu diesem Protokoll, Charts 20 bis 30). Er geht auf die Aufgaben der RPS, die Rechtsgrundlagen ihrer Tätigkeit, die Prüfungsmaßstäbe und den Prüfungsgegenstand – Jahresabschluss 2016 der Handelskammer sowie Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, des Wirtschaftsplans und dessen Vollzug – ein. Prüfungsschwerpunkte waren das Beschaffungswesen, Zuwendungen, die Dotierung von Rücklagen, insbesondere der Ausgleichsrücklage, die Ausweisung und Bewertung von Pensions- und anderen Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie sonstige betriebliche Aufwendungen. Im Ergebnis hat die RPS der Handelskammer für den Jahresabschluss 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Demnach wurde der Wirtschaftsplan ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden gemäß Feststellung der RPS eingehalten.

Auf eine Nachfrage von Herrn Duphorn zur vorab versandten Anlage 10 (dort heißt es im Deckvermerk: „Im Einzelnen lautet das Prüfungsergebnis der Wirtschaftsprüfer: [...] Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit wurden nach unseren Feststellungen in der Regel eingehalten.“) erläutert Herr Horn, Geschäftsführer der RPS, der Bestätigungsvermerk der RPS sei uneingeschränkt erteilt worden. Gemäß Feststellung der RPS seien die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit eingehalten worden – ohne jegliche Einschränkung. Die Worte „in der Regel“ seien nicht Bestandteil des Bestätigungsvermerks der RPS. Herr Brehmer ergänzt, die vom Hauptamt erstellte Anlage 10 zur Tagesordnung enthalte insofern einen redaktionellen Fehler.

(2) Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer

Nachdem Herr Dr. Vogelsang die Sitzung verlassen hat, verbleiben 51 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Kießling erstattet den Bericht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfung 2016 (vgl. dazu die vorab versandte Anlage 11). Er geht auf das Ergebnis der Rechnungsprüfung durch die RPS ein, die zu keinerlei Beanstandungen geführt hat. Insbesondere der im Vergleich zur Planung 2016 um 1 Mio. Euro niedrigere Materialaufwand sei ein sichtbares Zeichen von Sparanstrengungen in Folge einer Aufgabenkritik des Hauptamts. Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sei festzuhalten, dass die Finanzierung der aus der betrieblichen Altersversorgung resultierenden Verpflichtungen langjährig im Plenum und im Ausschuss für Inneres der Handelskammer diskutiert wurde und dabei der Aspekt der Vorsorge im Sinne eines vorsichtig handelnden, hanseatischen Kaufmanns im Vordergrund stand. Praktisch umgesetzt worden sei dies mit der Umwandlung von (wertpapierbezogenen) Finanzanlagen hin zu Sachanlagen in Form von Immobilien, etwa mit dem Erwerb des Mönkedamms 7 im Jahr 2012. Im Ergebnis empfehlen die ehrenamtlichen Rechnungsprüfer dem Plenum der Handelskammer, den Abschluss in der vorgelegten Form festzustellen und dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer für das Jahr 2016 Entlastung zu erteilen.

Angesichts aktueller Diskussionen über die Angemessenheit des Kammerhaushalts und die Altersversorgung für das Hauptamt sowie des Vorwurfs einer unsoliden Haushaltzuführung

in der Vergangenheit stelle er, so Herr Kießling, zum Ende seiner 17-jährigen Tätigkeit als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer fest, dass er seit Beginn dieser Tätigkeit darauf bestanden habe, dass die Kammer nicht wie der Staat Pensionsverpflichtungen auf die Zukunft verteilt, sondern hierfür wie jedes Unternehmen entsprechende Vorsorge betreibt.

(3) Bericht der Finanzkommission

Herr Brinkmann, Vorsitzender der Finanzkommission, stellt deren Bericht zum Jahresabschluss 2016 der Handelskammer vor (vgl. dazu den als Anlage 3 diesem Protokoll beige-fügten Ersten Bericht der Kommission zur Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Handelskammer Hamburg). Die Finanzkommission habe sich mit der Frage befasst, ob der am 31. März 2017 abschließend geprüfte Jahresabschluss berichtigt werden müsse oder geändert werden sollte. Dabei seien insbesondere folgende Einzelfragen eingehend geprüft worden:

(a) Die Bewertung des Handelskammer *InnovationsCampus* (HKIC) mit Baukosten von knapp 20 Mio. Euro: Nach Anhörung von Gutachtern gehe die Finanzkommission davon aus, dass die bilanzierten Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht dem heutigen Ertragswert entsprechen. Aus handelsrechtlicher Sicht erscheine der zum 31. Dezember 2016 gewählte Bilanzansatz zwar noch vertretbar. Im Rahmen des Ermessens sei aber auch ein niedriger Ansatz vertretbar, der dem Verkehrswert mehr entspreche.

(b) Zu den Pensionen habe die Ries Corporate Solutions GmbH am 16. Juni 2017 im Auftrag der Finanzkommission ein umfassendes Gutachten erstellt. Darin würden die bisherigen Bilanzansätze der Pensionsrückstellungen bestätigt.

(c) Im Börsengebäude seien Brandschutzmaßnahmen notwendig, die teilweise mit bestehenden Mängeln, teilweise auch mit Änderungen des Nutzungskonzepts zusammenhängen. Handelsrechtlich erscheine es noch vertretbar, dass für diese erheblichen Aufwendungen keine Rückstellungen gebildet wurden, weil die Umsetzung der Maßnahmen weitgehend erst in den nächsten Jahren erfolgen solle.

(d) Im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit über Beitragsveranlagungen in Vorjahren und dazu ergangenen Erklärungen von Repräsentanten der Kammer sei geprüft worden, ob es richtig war, dass zum 31. Dezember 2016 keine Rückstellung für Beitragsrisiken gebildet wurde. Die dazu von der Handelskammer eingeholten Gutachten sähen aber die Erfolgsaussichten der Klagen und auch die weiteren Auswirkungen für die Handelskammer positiv, so dass die Bildung einer Rückstellung aus Sicht der Kommission nicht zwingend erscheine, sondern im Ermessen der Handelskammer liege.

(e) Als Ergebnis der Prüfungen und eingeholten Gutachten habe die Finanzkommission die Empfehlung ausgesprochen, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 nicht zu ändern, sondern in der bisherigen Fassung dem Plenum vorzulegen. Festzuhalten sei aber, dass abweichende Bewertungen bei einzelnen Aktiva (insbesondere HKIC) und Passiva der Bilanz möglich sind und im Ermessen der Handelskammer liegen.

d) Beschlüsse über Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016, Ergebnisverwendung und Entlastung

Nachdem Herr Costur die Sitzung verlassen hat, verbleiben 50 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Dr. Teichert erläutert den als Tischvorlage vorliegenden Beschlussvorschlag des Präsidiums zu diesem Tagesordnungspunkt (die Tischvorlage ist diesem Protokoll als Anlage 4

beigefügt), der in der der Plenarsitzung vorhergehenden Präsidiumssitzung vom Präsidium beschlossen wurde. Zwar habe der Ausschuss für Inneres am 8. August 2017 mehrheitlich für die Verabschiedung des vorliegenden Jahresabschlusses 2016 votiert, doch sei es Auffassung des Präsidiums, dass der Jahresabschluss noch einmal aufgemacht werden solle. Deshalb schlägt das Präsidium dem Plenum vor, den Jahresabschluss heute nicht zu beschließen, sondern in den Innenausschuss zurückzuüberweisen. Vor dem Hintergrund, dass die Handelskammer bis 2028 Pensionsrückstellungen von rund 110 Mio. Euro aufbauen müsse, sei die Bewertung einzelner Aktivposten, insbesondere des HK/C, zu überprüfen. Ein Jahresabschluss sei im Lichte aller Erkenntnisse festzustellen. Insofern sei eine Prüfung der Bewertung des HK/C bereits für das Jahr 2016 angezeigt. Erforderlich sei aus Sicht des Präsidiums auch eine juristische Bewertung der Zahlung der Mitgliedsbeiträge durch die Handelskammer für die Mitgliedschaft des ehemaligen Hauptgeschäftsführers im Wirtschaftsrat der CDU e.V. von 1998 bis 2017. Diese Zahlung (1.600 DM p. a.) beruhe auf einem Beschluss des Präsidiums aus dem Jahr 1999. Die Wirtschaftsführung müsse den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprechen. Die Übernahme des persönlichen Mitgliedsbeitrags von Herrn Prof. Dr. Schmidt-Trenz durch die Kammer, so Herr Dr. Teichert, sei sehr fragwürdig und compliance-relevant. Nach Abschluss aller Bewertungen solle ein überarbeiteter Jahresabschluss 2016 erstellt werden, der nach erfolgter Nachtragsprüfung durch die RPS dem Plenum zur Feststellung/Genehmigung vorgelegt werde.

In der anschließenden Diskussion wird einerseits Kritik an dem Beschlussvorschlag des Präsidiums geäußert (Herren Falk, Kießling, Lintzen, Pirck): Die klaren Empfehlungen von Innenausschuss und Finanzkommission würden mit der kurzfristig eingebrachten Beschlussempfehlung des Präsidiums ad absurdum geführt. Die Verknüpfung eines Jahresabschlusses 2016 in Millionenhöhe mit der Frage der Übernahme von Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 1.600 DM p. a. entbehre einer sachlichen Grundlage. Herr Schmelzer führt aus, formal sei sehr gut abzuwägen, einen handelsrechtlich testierten Jahresabschluss wieder aufzumachen. Bei der Bewertung von Bilanzpositionen sei häufig ein Ermessen gegeben. Für die Bewertung des HK/C sei insbesondere das Nutzungskonzept für das Gebäude von Bedeutung. Herr Gehrckens regt an, den Beschlussvorschlag des Präsidiums auf die Neubewertung des HK/C zu reduzieren.

Andererseits wird die Beschlussempfehlung des Präsidiums begrüßt (Frau Nack-Warenycia, Herr Sträßner): Bilanzen müssten zu Wahrheit in Zahlen führen. Die Vorsicht des hanseatischen Kaufmanns gelte auch bezüglich der Bewertung des HK/C. Trotz vorhandener Bewertungsspielräume bestünden erhebliche Bedenken, Präsidium und Hauptgeschäftsführer Entlastung zu erteilen. Die Übernahme der Mitgliedsbeiträge für den Wirtschaftsrat der CDU e.V. sei zu überprüfen (Herr Kaufholz).

Herr Holstein erkundigt sich nach der Notwendigkeit, in dieser Plenarsitzung über die Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016 abzustimmen. Herr Brehmer erläutert, formal bestehe zwar kein entsprechender Zwang; ohne triftigen Grund jedoch sollte man die Genehmigung bzw. Feststellung nicht verzögern.

Herr Fahlbusch (RPS) führt aus, dass durch eine Nachtragsprüfung eines überarbeiteten Jahresabschlusses 2016 das Ergebnis des erteilten Bestätigungsvermerks zu dem vorliegenden Jahresabschluss 2016 nicht berührt werde, sofern entsprechende Prüfungsnachweise erbracht werden können.

Auf eine Frage von Herrn Duphorn zu einzelnen Positionen in der Kreditorenliste erläutert Herr Brehmer, bei „Plan International“ gehe es um eine Spende. Die Lunchkonzerte in der Handelskammer seien eine Aktivität aus dem Handlungsfeld Unternehmerische Kulturförderung. Das Plenum sei darin frei, dies für die Zukunft zu überdenken.

Mit einer Mehrheit von 34 Stimmen bei 11 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen fasst das Plenum den folgenden Beschluss:

Der Jahresabschluss 2016 der Handelskammer Hamburg soll unter der besonderen Berücksichtigung der Bewertung des Gebäudes Handelskammer InnovationsCampus HKIC überarbeitet werden. In diesem Kontext soll die Zahlung der Mitgliedsbeiträge durch die Handelskammer für die Mitgliedschaft des ehemaligen Hauptgeschäftsführers im Wirtschaftsrat der CDU e.V. von 1998 bis 2017 juristisch bewertet werden. Das Präsidium wird dem Plenum den überarbeiteten Jahresabschluss 2016 der Handelskammer nach erfolgter Nachtragsprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle erneut zur Feststellung/Genehmigung vorlegen.

TOP 7: Erlass einer neuen Richtlinie zu Vergütung und sonstigen Vertragskonditionen der Hauptgeschäftsführung der Handelskammer Hamburg

Dieser Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen nicht behandelt und auf die kommende Plenarsitzung vertagt.

TOP 8: Verlängerung der UmweltPartnerschaft Hamburg für die Jahre 2018 bis 2023

Mit einer Mehrheit von 47 Stimmen bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen stimmt das Plenum für die Verlängerung der UmweltPartnerschaft Hamburg bis 2023 und für das neue Arbeitsprogramm (vorab versandte Anlage 1 zum Vermerk zu TOP 8).

TOP 9: Erlass der Besonderen Rechtsvorschriften zum Fortbildungsabschluss „Geprüfter Gleisbaumeister/Geprüfte Gleisbaumeisterin“

Mit 49 Stimmen bei 1 Enthaltung verabschiedet das Plenum die Besonderen Rechtsvorschriften nach § 54 Berufsbildungsgesetz für die Fortbildungsprüfung „Geprüfter Gleisbaumeister/Geprüfte Gleisbaumeisterin“ entsprechend der vorab versandten Anlage zum Vermerk zu TOP 9.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Präses Bergmann schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

Hamburg, den 26. September 2017



Ulrich Brehmer
stellv. Hauptgeschäftsführer

- Anlagen:
1. Tischvorlage zu TOP 5a) – Wahl der Ausschüsse für die Wahlperiode 2017 bis 2020
 2. Präsentation zu TOP 6 – Aktivitätenplanung und Haushaltsangelegenheiten
 3. Erster Bericht der Kommission zur Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Handelskammer Hamburg; zu TOP 6c) – Bericht über die Rechnungsprüfung; hier: Bericht der Finanzkommission
 4. Tischvorlage zu TOP 6d) – Beschlüsse über Genehmigung/Feststellung des Jahresabschlusses 2016, Ergebnisverwendung und Entlastung